

# Ökonomischer Umgang mit Medien



11–14 Jahre

## Handreichung für Lehrkräfte

- Informationen
- Arbeitsblätter
- Lösungen

DURCHBLICKT! [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)

© master1305 - stock.adobe.com



# Entdecken Sie weitere neue Unterrichtsmaterialien zu den Themen Datenschutz, Cybermobbing, KI und Gesundheit.



**Vielfältiges Unterrichtsmaterial alltagsnah und praxisbezogen**  
Registrieren Sie sich jetzt kostenfrei unter

[www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)

# Ökonomischer Umgang mit Medien

## Handreichung für Lehrkräfte

 **11–14** Jahre  
 **Dauer:** 90 Min.



Die verwendeten Onlinematerialien und -werkzeuge sind DSGVO-konform.

## Allgemeine Kurzbeschreibung des Themas

In dieser fächerübergreifenden Unterrichtseinheit sollen die Lernenden erfahren, wie „smart“ die Smartphones sind, und wie sie das zu ihrem Vorteil im Alltag nutzen können, indem sie vor allem die „Bordmittel“ der Geräte für ihre Zwecke anpassen. Sie lernen ihre Bedarfe zu formulieren und durch geeignete Suchkriterien Lösungen zu finden und im Sinne eines ökonomischen Umgangs, das heißt mit möglichst großem Nutzen bei möglichst geringem Einsatz oder Verbrauch ihr Smartphone zu verwenden. Neben der Alltagsrelevanz der Handynutzung liegt der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit auf der praktischen Anwendung der Endgeräte in verschiedenen Situationen. Darüber hinaus erarbeiten sich die Lernenden auch Erkenntnisse im Bereich Datenschutz und Sicherheit.



Definition „ökonomisch“ unter [www.educalingo.com](http://www.educalingo.com)

### Ziel dieser Einheit ist es,

- den „smarten“ und vielseitigen Einsatz des Smartphones genauer zu erkennen.
- nützliche Funktionen und Apps für den Alltag kennenzulernen und anzuwenden.
- praktische Werkzeuge für die Strukturierung und Organisation des Alltags zielgerichtet und effizient einzusetzen.
- diese Werkzeuge auf den individuellen Bedarf einzustellen, unter Berücksichtigung der Aspekte Datenschutz und Datensicherheit.



### SCHULFÄCHER

### BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN

Wirtschaft	▪ Digitales Leben und Arbeiten
Religion/Ethik	▪ Das eigene Handeln reflektieren ▪ Selbstkompetenz
Informatik	▪ kriteriengeleitete Suche und Recherche ▪ Digitalisierung der Lebenswelt ▪ Handyeinstellungen und OnBoard Apps kennenlernen
Sozialkunde	▪ Leben in einer Mediengesellschaft
Deutsch	▪ Informationen recherchieren ▪ Lese-/Schreibfähigkeiten fördern
Biologie	▪ Gesundheitsförderung und -fürsorge ▪ Schutz- und Vorbeugemaßnahmen zum Erhalt der Gesundheit ▪ Förderung der Gesundheitskompetenz



## KMK-Kompetenzen

- Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen
- Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
- Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren
- Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren
- Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen

## Schwerpunkt der Einheit nach den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz:

### Operative Fähigkeiten:

wird verstanden als die Fähigkeit mit digitalen Endgeräten und digitale Medien umgehen zu können

### Bestimmen der Alltagsrelevanz:

wird verstanden als die Fähigkeit zu entscheiden, ob die gefundenen Informationen für die eigene Lebenslage und das eigene gesundheitsbezogene Anliegen nützlich sind

### Umgang mit personenbezogenen Informationen und Datenschutz:

wird verstanden als die Fähigkeit, Informationen über sich und andere Personen in digitalen Medien nicht zu teilen und zu entscheiden, wer Zugriff auf die persönlichen Daten und Informationen hat

Weitere Informationen zu den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz finden Sie im Exkurs und auf [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Sozialform

- Plenum
- Gruppenarbeit
- 3er-Gruppen
- Einzelarbeit



### Link zur Einheit

- Startervideo, TaskCards und weitere Informationen unter [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Kursmaterial (Lehrkraft)

- Tablet oder Laptop zur Ergebnissammlung
- Beamer, wenn nicht vorhanden: Tafel oder Flipchart
- Arbeitsblätter
- Erwartungshorizont
- Möglichkeit, ein Video zu zeigen



### Kursmaterial (Lernende)

- Arbeitsblätter
- Schulheft für Notizen
- eigenes Smartphone oder Tablet (falls erlaubt)



### Klasse(n) Meditationen und Achtsamkeitsübungen

- Gedanken beobachten
- Weitere Informationen unter [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de)



### Onlinematerialien und -werkzeuge in der Einheit

–



### Unterrichtsvorbereitung

- Video testen
- Arbeitsblätter ausdrucken (Arbeitsblatt 1a und 1b am besten als Vorder- und Rückseite)
- Schulgerät besorgen



**Ablauf**

**Einstieg in das Thema**

**Erarbeitung 1**

**Vertiefung 1**

**Reflexion 1**

**Praxisphase**

**Erarbeitung 2**

**Vertiefung 2**

**Produktion**

**Reflexion 2**

Startervideo zur Einheit

Was ist „smart“ am Smartphone?

Die Digitalisierung des Alltags

Datenverlust und Datendiebstahl vorbeugen

Daten sichern und schützen

Welche App ist die Richtige?

Wir richten unser Smartphone für eine ökonomischere Nutzung ein

Merkblatt: Meine individuellen Erkenntnisse

Abschlussrunde



**ZIEL UND FRAGESTELLUNG**



**METHODIK**



**MEDIUM**

 <p><b>Einstieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was hast du im Video gesehen?</li> </ul>	<p>Sammeln der Antworten im Plenum (Fragen und offene Antworten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Video</li> </ul>
 <p><b>Erarbeitung 1</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist „smart“ am Smartphone?</li> <li>Welche Funktionen am Smartphone sind deiner Meinung nach besonders clever oder sinnvoll?</li> <li>Wie erkenne ich sinnvolle Funktionen?</li> </ul>	<p>Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt 1a</li> <li>Beamer, Tafel oder Whiteboard (Ergebnisse festhalten)</li> </ul>
 <p><b>Vertiefung 1</b></p> <p>Die Digitalisierung des Alltags – Stärken und Grenzen: Wie erkenne ich, ob es für mich nützlich ist?</p>	<p>Arbeitsblatt im Plenum bearbeiten und anschließende Diskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt 1b</li> </ul>
 <p><b>Reflexion 1</b></p> <p>Datenverlust und Datendiebstahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Könnte es Gefahren oder Probleme geben, wenn ich meine tagtäglichen Aufgaben nur mit dem Smartphone erledige?</li> <li>Wie schütze ich meine Daten vor unberechtigtem Zugriff?</li> <li>Wie schütze ich meine Daten am Smartphone vor Verlust?</li> </ul>	<p>Plenum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tafel, Flipchart oder Whiteboard, um die Informationen zu notieren</li> </ul>



## ZIEL UND FRAGESTELLUNG



## METHODIK



## MEDIUM

 <p><b>Praxisphase</b> Daten sichern und schützen: praktische Übung</p>	<p>Plenum oder Gruppenarbeit je nach Klassenstärke</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entweder eigene Smartphones oder Tablets der Lernenden oder Schulgerät</li> <li>Tafel, Flipchart oder Whiteboard zum Informationen notieren</li> </ul>
 <p><b>Erarbeitung 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Apps brauche ich?</li> <li>Wie erkenne ich gute Apps?</li> </ul>	<p>3er-Gruppen Ergebnisse im Plenum besprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt 2</li> </ul>
 <p><b>Vertiefung 2</b> Effiziente Nutzung: Wir richten unser Smartphone für eine ökonomischere Nutzung ein.</p>	<p>Einzelarbeit: Demonstration der Lernenden Peer-to-peer-Arbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beamer oder Dokumentenkamera, um Handy- oder Tabletbildschirm auf Projektionsfläche zu zeigen</li> </ul>
 <p><b>Produktion</b> Meine individuellen Erkenntnisse</p>	<p>Einzelarbeit Ergebnisse im Plenum besprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsblatt 3</li> </ul>
 <p><b>Reflexion 2</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Was hast du in dieser Einheit gelernt?</li> <li>Welche Erkenntnisse hast du gewonnen?</li> <li>Welche neuen Funktionen deines Smartphones hast du heute entdeckt?</li> <li>Was hilft dir, etwas entspannter in Bezug auf die Smartphone-Nutzung zu werden?</li> <li>Kannst du dich in der Welt der Apps sicherer bewegen?</li> </ul>	<p>Diskussion im Plenum</p>	<p>–</p>

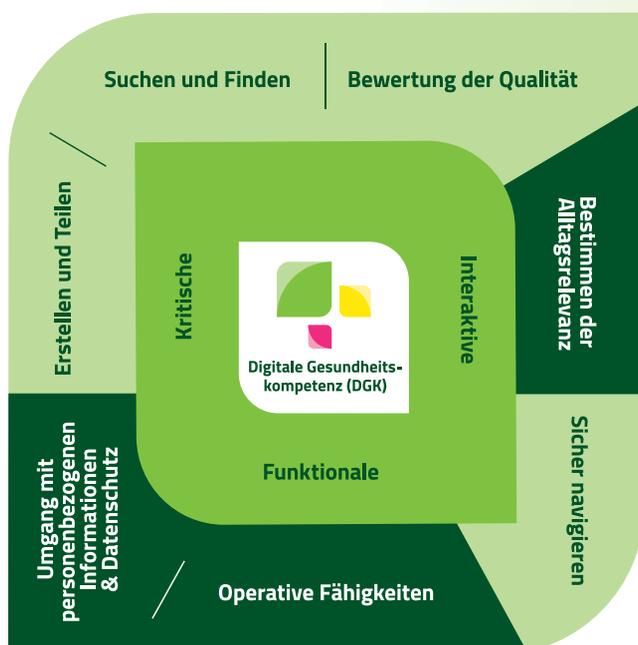
## Über digitale Gesundheitskompetenz

### Definition von digitaler Gesundheitskompetenz angelehnt an die HLS-Definition (2012):

Digitale Gesundheitskompetenz basiert auf dem allgemeinen Konzept von Gesundheitskompetenz und umfasst neben dem Wissen auch die Motivation und die Fähigkeit, die digitale Kompetenz und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie relevante Informationen und Dienstleistungen für die Gesundheit in digitaler Form zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden. Sie versetzt sie in die Lage, im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen zu können, die ihre Lebensqualität während des gesamten Lebensverlaufs erhalten oder verbessern. Während „Digitalkompetenz“ als die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von Medien- und Kommunikationstechnologien beschrieben wird, kann unter „digitaler Gesundheitskompetenz“ die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von digitalen Informationstechnologien zur Erschließung und Verarbeitung gesundheitsbezogener Informationen verstanden werden.

### Sieben Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz angelehnt an van der Vaart und Drossaert (2017):

- **Operative Fähigkeiten:** wird verstanden als die Fähigkeit, mit digitalen Endgeräten und digitalen Medien umgehen zu können (z. B. einen PC, ein Tablet oder eine Suchmaschine zu bedienen)
- **Suchen und Finden von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, den gesundheitsbezogenen Informationsbedarf in eine geeignete Suchstrategie zu überführen (z. B. eine Frage zu formulieren, Suchanfragen entsprechend des Informationsbedarfs zu stellen) und die ermittelten Informationen auch zu verstehen
- **Bewertung der Qualität von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten gesundheitsbezogenen Informationen zu bewerten (z. B. kritische Einschätzung, ob die gefundenen Informationen kommerziellen Charakter haben)
- **Bestimmen der Alltagsrelevanz:** wird verstanden als die Fähigkeit, zu entscheiden, ob die gefundenen Informationen für die eigene Lebenslage und das eigene gesundheitsbezogene Anliegen nützlich sind
- **Sicher im Internet navigieren:** wird verstanden als die Fähigkeit, sich im Internet und in digitalen Medien gut zu orientieren (z. B. den Überblick auf einer Website zu behalten)
- **Erstellen und Teilen von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, eigene gesundheitsbezogene Anliegen mittels digitaler Medien (z. B. E-Mail) verständlich und klar zu formulieren
- **Umgang mit personenbezogenen Informationen und Datenschutz:** wird verstanden als die Fähigkeit, Informationen über sich und andere Personen nicht in digitalen Medien zu teilen und zu entscheiden, wer Zugriff auf die persönlichen Daten und Informationen hat



Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz

Stufen der Gesundheitskompetenz nach Nutbeam (2000)



### Einstieg

Individuelle Antworten der Lernenden

---

### Erarbeitung 1

#### Was ist „smart“ am Smartphone? Vorschläge:

Es sammelt in einem Gerät vielerlei Funktionen, die uns den Alltag erleichtern können und bietet diese (bei den richtigen Einstellungen) sogar orts- oder zeitspezifisch an (z. B. Apps für die individuelle Verknüpfung von Webanwendungen).

#### Welche Funktionen am Smartphone sind deiner Meinung nach besonders clever oder sinnvoll? Vorschläge:

Da der Platz auf Arbeitsblatt 1a begrenzt ist, können ähnliche Elemente in einer Blase gruppiert werden (z. B. Uhr, Wecker, Erinnerung oder Radio, Zeitung, Sprachmemo oder Wörterbuch, Landkarte)

E-Mail und Nachrichten schreiben, Terminkalender, Notiz eintragen, Landkarte, Übersetzer, Taschenrechner, Pinnwand, einen Einkaufszettel schreiben, Sprachmemo aufnehmen, Musik hören, Zeitung lesen, Foto machen, Kontakte verwalten, Banking, Uhr, Wecker, Stundenplan-App, Erinnerungen, To-do Listen, Busfahrplan, Chatten  
Bereich Gesundheit: Notfall-Funktion, Pulsmessung, „Digitales Wohlfühlen“ (Android) bzw. „Bildschirmzeit und Fokus“ (iOS)

#### Wie erkenne ich sinnvolle Funktionen? Vorschläge:

- „Sinnvoll“ ist sehr individuell zu entscheiden.  
Hat die Familie z. B. schon einen gemeinsamen Google-Kalender, brauche ich vielleicht keinen zusätzlich.  
Wenn es bereits einen (analogen) Zettel gibt, muss ich ihn nicht nochmals ins Smartphone abtippen.
- „Sinnvoll“ heißt auch, die App muss schnell zu verstehen sein, einfach zu bedienen. So nutzt man Onlinedienste für Notizen nicht für einfache Einkaufslisten oder ein teures Online-Whiteboard, um ein paar Post-Its an eine digitale Wand zu kleben.

#### Die Kriterien können also sein:

- Kann mein Handy das schon von Werk aus?
- Brauche ich diese Funktion?
- Ist es kostenfrei?
- Ist es einfach zu bedienen?

Die Lernenden erkennen außerdem die Alltagsrelevanz dieses Themas und sollen in die Lage versetzt werden, ob die erarbeiteten Inhalte auch im Hinblick auf gesundheitsbezogene Anliegen (Stressreduzierung, Gesundheitsdaten, Notfallfunktionen) für sie relevant sind. Sie erarbeiten sich außerdem neue Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich der Smartphone Nutzung.

---

### Vertiefung 1

Die Lernenden entscheiden überlegt, ob die vorhandenen Möglichkeiten für das eigene Anliegen relevant sind.

#### Vorschläge zu den Stärken:

- Man vergisst nicht so leicht etwas.
- Man hat immer alles dabei.
- Man kann schnell etwas erledigen.
- Man ist erreichbar.
- Viele kleine „Helfer“ sind immer dabei (stressfreier, weil man nicht ständig an viele Sachen denken muss).



### Vorschläge zu den Nachteilen:

- Akku leer: vielleicht hilflos?
- Man ist erreichbar.
- Bei Diebstahl, Verlust oder Defekt sind die Daten weg.
- Da ist der ständige Zwang, aufs Smartphone zu schauen.
- Man wird vielleicht abhängig von bestimmten Apps.

### Wie erkenne ich, ob es für mich nützlich ist? Vorschläge:

- Möchte ich mich ganz auf mein Smartphone verlassen?
- Muss ich immer online sein? Habe ich genug Datenvolumen?
- Stört mich das Smartphone eher bei Sport und Freizeit und nutze ich deswegen die Werkzeuge nicht „ökonomisch“?
- Habe ich die Möglichkeit, beruhigt meine Daten dem Smartphone anzuvertrauen, weil ich weiß, wie ich meine Daten sichere und schütze?

---

## Reflexion 1

### Könnte es Gefahren oder Probleme geben, wenn ich meine tagtäglichen Aufgaben nur mit dem Smartphone erledige?

#### Vorschläge:

- bei vielen geöffneten Apps schwierig, den Überblick zu behalten
- Trennung zwischen Schule, Familie, Freundinnen und Freunde, Hobby nicht leicht
- viele Daten, die nicht jede Person sehen sollte, bei einem Blick aufs Smartphone
- zu viele Benachrichtigungen, Erinnerungen usw. können Stress verursachen

#### Grenze: Nomophobie vermeiden (No mobile phone phobia)

Hier ist es wichtig, den Lernenden zu zeigen, dass die Nomophobie eine Abweichung von der Norm ist (und nicht die Norm!).

### Wie schütze ich meine Daten am Smartphone vor unberechtigtem Zugriff? Möglichkeiten:

Passwort-Schutz, biometrische Zugangssperre, 2-Faktor-Authentifizierung

### Wie schütze ich meine Daten vor Verlust? Möglichkeit:

- PC oder Laptop (lokal): z. B. Sicherungen (automatisch) durchführen (lassen)
- eine Cloud einrichten und Daten dort (automatisch) speichern oder hochladen

---

## Praxisphase

Aus der vorangegangenen Phase ergeben sich folgende Schritte, mit denen die Lernenden den Umgang mit personenbezogenen Daten üben und die diesbezüglichen operativen Fähigkeiten an ihren Geräten anwenden (lernen). Am eigenen Endgerät oder an einem Schulgerät werden die Einstellungen zum Zugriff auf das Gerät und bestimmte Apps gezeigt und ausprobiert. Auch die Möglichkeiten zur automatischen Datensicherung werden angesprochen. Hier kann auf das Wissen technisch versierter Lernender zurückgegriffen werden, die dies im besten Falle auch demonstrieren können.

### Zugriffseinstellungen:

Android → Einstellungen → Sperrbildschirm  
iOS → Einstellungen → FaceID und Code

### Datensicherungen:

Android → Einstellungen → Konten und Sicherung  
iOS → Profilbild → iCloud

## Erarbeitung 2

Anhand eines Kriterienkatalogs entscheiden die Lernenden in konkreten Alltagssituationen, welche Werkzeuge für ihr Anliegen passend sind, und worauf man dabei achten soll.

Hier sollen die Lernenden die Möglichkeit bekommen, konkret zu arbeiten. Die App Stores lassen sich auch über jeden Browser aufrufen und bedienen.

Android: [www.play.google.com](http://www.play.google.com)

iOS: [www.apple.com](http://www.apple.com)

(über das Lupensymbol die Suche starten)

Die Ergebnisse können dann von einer Gruppensprecherin oder einem Gruppensprecher im Plenum vorgestellt werden.

---

## Vertiefung 2

Die Lernenden erlernen und/oder vertiefen ihre operativen Kenntnisse der digitalen Endgeräte, und wie sie diese Kenntnisse zielgerichtet ein- und umsetzen können.

Die Lehrkraft stellt die folgenden Themen vor und lässt sie auf freiwilliger Basis von den Lernenden demonstrieren, aus Datenschutzgründen am besten mit einem Schulgerät. Wenn es die Rahmenbedingungen erlauben, sollten die Lernenden auch gleich „mitmachen“ an ihren eigenen Geräten.

- Gruppieren von Apps in App-Ordnern
- Home-Screen und weitere Seite mit Apps belegen
- App-Suchfunktion kennen
- Widgets kennenlernen
- Welche App darf was?

(iOS → Fokus, Android → Einstellungen → Benachrichtigungen → Nicht stören)

---

## Produktion

Die Lernenden wählen die für sie wichtigen Inhalte der Lerneinheit für ihre eigenen Lebenslage aus, indem sie sich an bestimmten erarbeiteten Kriterien orientieren. Sie konkretisieren diese Inhalte operativ an ihren eigenen Endgeräten.

### Vorschläge der Lernenden aus ihren persönlichen Erfahrungen und den Inhalten der Lerneinheit:

- Mein Smartphone kann mich in meinem Alltag bei vielen Aufgaben unterstützen:  
Hier schreiben die Lernenden Ideen auf, wo sie für sich einen Mehrwert sehen.
  - Bei der Auswahl der Apps und Werkzeuge müssen gewisse Kriterien erfüllt werden:  
zwei oder drei wichtige Punkte aus Arbeitsblatt 2
  - Um das Smartphone effizient nutzen zu können, organisiere ich meine Apps:  
Hier genügen die Stichwörter aus der Praxisphase und der Vertiefung 2.
  - Um bei Verlust geschützt zu sein, mache ich regelmäßige Sicherungen meiner Handy-Daten:  
Das sollte auf jeden Fall eine Maßnahme sein, die alle Lernenden kontrollieren, einstellen und durchführen sollten.
  - Um den Zugriff auf meine Daten zu schützen, richte ich mir Zugriffssperren ein:  
Die Begriffe Passwort-Sicherheit und 2-Faktor-Authentifizierung müssen bekannt sein.
- 

## Reflexion 2

Individuelle Antworten der Lernenden

---



## Arbeitsblatt 1a

Ökonomischer Umgang  
mit Medien



© bodnarphoto - stock.adobe.com



## Was ist „smart“ am Smartphone?

Welche „cleveren und schlaunen“ Funktionen bietet es, für die man normalerweise analoge Tools benutzt?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

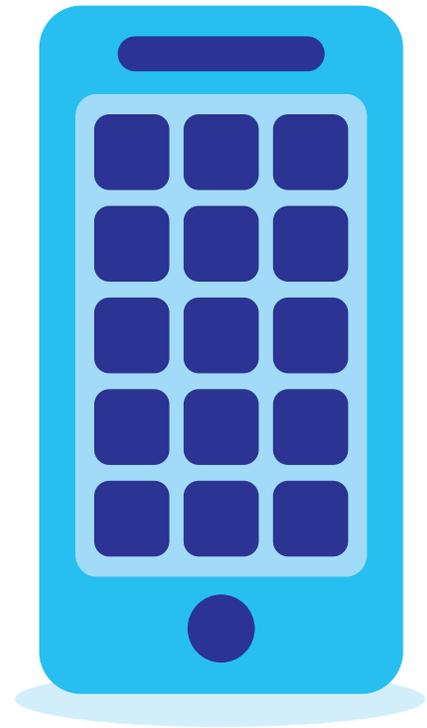
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

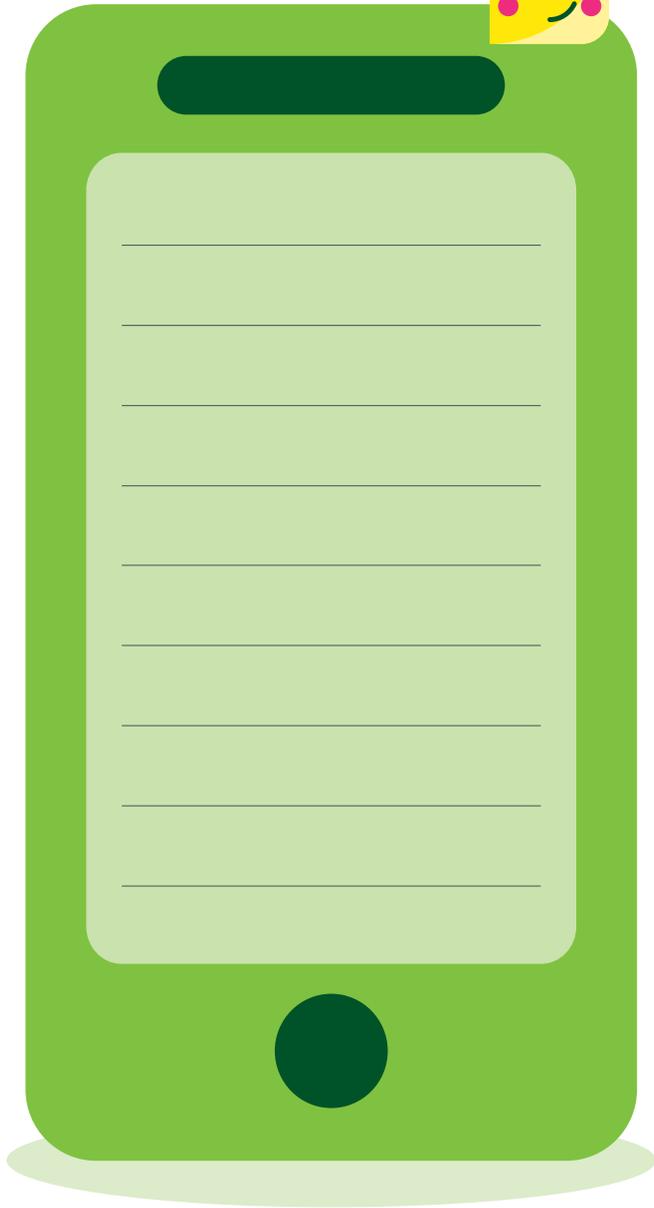
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

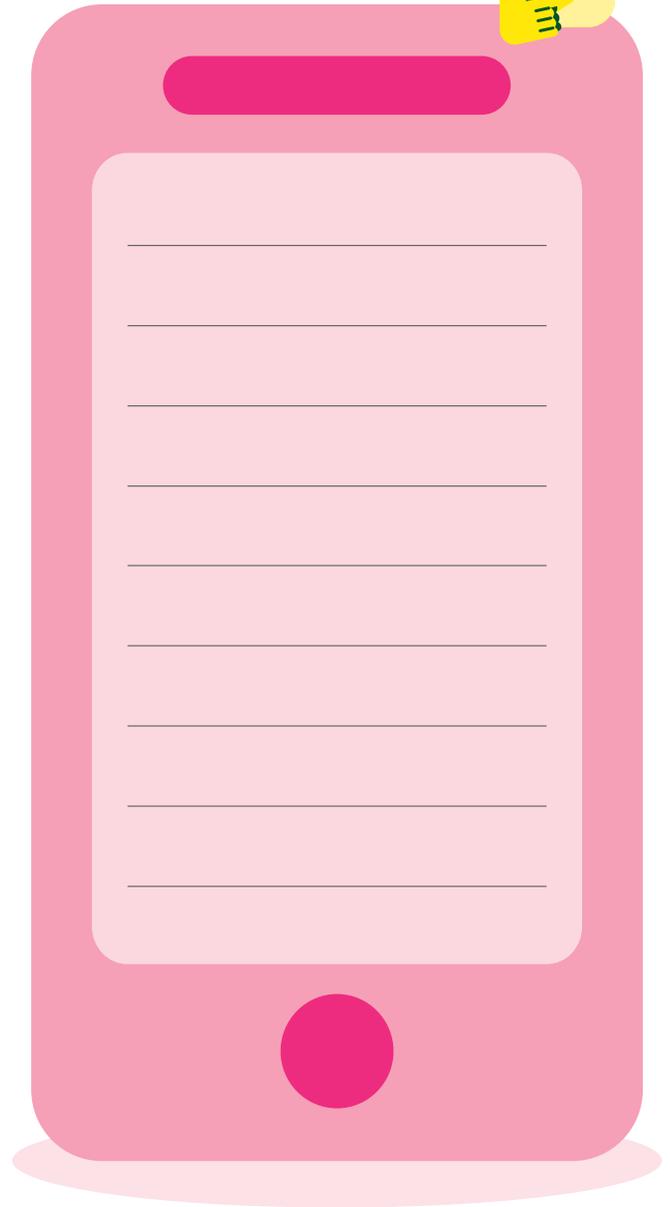
\_\_\_\_\_

 **Die Digitalisierung des Alltags**

Welche Vorteile bieten die genannten Funktionen des Smartphones?

A stylized green smartphone with a dark green camera lens at the top and a dark green home button at the bottom. The screen area is light green and contains ten horizontal lines for writing.

Worauf solltest du achten, um Nachteile zu vermeiden?

A stylized pink smartphone with a dark pink camera lens at the top and a dark pink home button at the bottom. The screen area is light pink and contains ten horizontal lines for writing.



## 15 Fragen für die Auswahl einer App

Du möchtest dir eine App zum Verwalten deiner „To-do-Listen“ aussuchen:

- für die Schule (Hausaufgaben, Projektarbeit, Elternbriefe, Ausleihen, Raumplan ...)
- für die Schulband (Ihr wollt die Liste zusammen nutzen: Welche Lieder müsst ihr für die nächste Probe können? Wer fährt dich oder euch hin? Welches Equipment braucht ihr? Wer bringt Getränke? usw.)
- für die Familie (Aufgaben im Haushalt, Termine bei der Ärztin oder beim Arzt, Besuche, Geschenkelisten ...).

Im App Store suchst du dir eine App aus und versuchst, die folgenden Fragen zu beantworten. Am Ende entscheidest du, ob die App passend ist oder nicht.

1. **Brauche** ich für diese Aufgabe eine App?

2. **Wozu** will ich das Tool nutzen?

3. Läuft die App auf all meinen **Geräten**?

4. Ist **Synchronisation** möglich?

5. Kann nur ich die App nutzen oder kann sie **kollaborativ** genutzt werden?

6. Wie sieht es mit **Datensicherheit** und Datenschutz aus?

7. Ist ein **Datenexport** möglich, falls ein Gerät ausgetauscht werden muss?

8. Finden regelmäßig **Aktualisierungen** statt?

9. Muss ich **online** sein, um das Tool zu nutzen?

10. **Wer** stellt die App zur Verfügung? Wie kann ich die Entwicklerin oder den Entwickler kontaktieren?

11. Welche **Bewertung** hat die App im App Store und auf Testportalen ([www.heise.de](http://www.heise.de), [www.chip.de](http://www.chip.de))?

12. Welche **Berechtigungen** verlangt die App?

13. Bei Bezahlapps: kann ich die App vorher **kostenfrei** testen?

14. Welche **Kosten** kommen auf mich zu?

15. Komme ich mit der Bedienung **intuitiv** klar?



 **Merkblatt „Das geht smarter!“**

Notiere die für dich wichtigsten Erkenntnisse und Inhalte zu den genannten Themen.

Mein Smartphone kann mich in meinem Alltag bei vielen Aufgaben unterstützen.

---

---

---

---

---

---

---

---

Bei der Auswahl der Apps und Werkzeuge müssen gewisse Kriterien erfüllt werden.

---

---

---

---

---

---

---

---

Um das Smartphone effizient nutzen zu können, organisiere ich meine Apps.

---

---

---

---

---

---

---

---

Um bei Verlust geschützt zu sein, mache ich regelmäßige Sicherungen meiner Handy-Daten.

---

---

---

---

---

---

---

---

Um den Zugriff auf meine Daten zu schützen, richte ich mir Zugriffssperren ein.

---

---

---

---

---

---

---

---



## Anhang

### Interessante Links zum Thema „Ökonomischer Umgang mit Medien“

- „Smart oder Smombie? Die Kunst der Smartphone-Nutzung“ unter [www.versicherungsbote.de](http://www.versicherungsbote.de)
- iOS: Homescreen organisieren und Fokus-Funktion nutzen unter [www.support.apple.com](http://www.support.apple.com) und [www.smarando.de](http://www.smarando.de)
- Android: Startbildschirm, Homescreen, Zeitpläne und Apps anpassen unter [www.computerbild.de](http://www.computerbild.de) und [www.giga.de](http://www.giga.de)
- Sichere Passwörter und Passwort-Manager unter [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de)
- Authentifizierungsapps (für 2FA) unter [www.pcspezialist.de](http://www.pcspezialist.de)



# DURCHBLICKT!

Digital in eine gesunde Zukunft.

## Impressum

2. Auflage Mai 2024. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Abweichend hiervon ist die Vervielfältigung und Verbreitung des Werks und seiner Teile an Lernende zur Veranschaulichung des Unterrichts und zur Lehre an Bildungseinrichtungen durch Lehrende erlaubt.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Haftungsnotiz: Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Seiten treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail ([p.woehner@klett-mex.de](mailto:p.woehner@klett-mex.de)) davon in Kenntnis zu setzen, damit bei Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

**Autor:** Michael Kohl

**Redaktion und Autorenkoordination:** Fabienne Schmaus

**Projektkoordination:** Petra Wöhner, Klett MEX GmbH

**Layout und Satz:** We are Family GmbH & Co. KG, Stuttgart

**Herausgeber:** BARMER, Axel-Springer-Straße 44, 10969 Berlin

Eine Zusammenarbeit der BARMER und der Klett MEX GmbH

©BARMER, Berlin, Klett MEX GmbH, Stuttgart und We are Family GmbH & Co. KG, Stuttgart.

## Digital in eine gesunde Zukunft.

Wir wollen die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für unsere Gesundheit nutzen, indem wir digitale Kompetenz für selbstbestimmte Entscheidungen in allen Gesundheitsfragen vermitteln.